Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e. V.

FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

36. Ausgabe · September 2011

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld - 7. Internationales Bürgerfest, 15. Juli 2011. *(Bild: Theo Zimmermann)*

Bürgerfest in und um das Bürgerhaus in Freiberg

Organisation, Angebote, Wetter – rundum gelungen!

Die Organisation des Festes war Sache des Bürgervereins. Die Vorlaufzeit für den erprobten Festausschuss dauerte fast ein Jahr. Die Angebote auf dem Fest waren vielfältig: Bühnenprogramme ohne Pause über Stunden, Angebote für Kinder auf dem Rasenplatz des TVC. Kaffee, Kuchen und Sektbar im Bürgerhaus. Und natürlich Speisen und Getränke nach Belieben. Nur das Wetter entzog sich wie jedes Jahr der vorausschauenden Planung. War aber dann zum Fest optimal. Das Publikum aus Freiberg und Mönchfeld erschien unerwartet zahlreich und war voll zufrieden.

Soweit als Fazit vorab. Begonnen hatte das Fest um 15.00 Uhr mit der Begrüßung durch die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau. Sie freute sich, dass Ordnungsbürgermeister Martin Schairer, die SPD-Bundestagsabgeordnete Ute Kumpf und die Stadträtin Rose von Stein erschienen waren, ebenso zahlreiche Bezirksbeiräte, die wie jedes Jahr den Ausschank von Getränken übernommen hatten. Für Speisen sorgte die Narrenzunft Eschbachwald aus Mönchfeld. Bezirksvorsteher Bernd Marcel Löffler setzte die Begrüßung fort und unterstrich in ernsten

Aus dem Inhalt:

S. 3 Bürgerabend am 13.05.2011
S. 4 Die Rentenversicherung informiert über ihre Baupläne
S. 6 Die Fußball-WM der Frauen
S. 7 Ehrung für Uli Döringer-Becker
S. 8 Neuer Leiter im Haus St. Ulrich
S. 11 Bilder vom Bürgerfest 2011
S. 15 Berufswahlsiegel für das Eschbachgymnasium
S. 17 Die Schule in Mönchfeld bleibt
S. 18 Straßennamen in Freiberg

wie auch in Versform gereimten launigen Worten die Bedeutung des Festes für die Stadtteile Freiberg und Mönchfeld.
Bürgermeister Martin Schairer und Bezirksvorsteher Bernd Marcel Löffler überraschten das Mönchfelder (und Freiberger) Urgestein Uli Döringer-Becker mit der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Stuttgart für herausragende Verdienste im Ehrenamt. Besonders hervorzuheben sein 35-jähriges Engagement im über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld.
Erste Veranstaltung auf der Bühne war der mittlerweile Tradition gewordene gemeinsame Gottesdienst der katholischen und evangelischen Kirche unter Beteiligung zahlreiche Kinder der örtlichen Kindergärten. Schlag auf Schlag ging`s auf der Bühne weiter: Tänze der Kindersportgruppe Zitronenfalter vom TV Cannstatt, Balletvorführungen des Fördervereins für Kinder und Jugendtanz, die Harmonika Youngsters der Mönchfeldschule, Rapper-Vorführungen der Teenie-Wohngruppe und die Rainbow-Monkeys des Kinder- und Jugendhauses M9. Als krönender Abschluss Vorführungen in Square-Dance und Line-Dance der Stuttgart Strutters, die auch die Sektbar betrieben. Gegen Abend gehörte die Bühne dem publikumswirksam vortragenden Alleinunterhalter Rainer Kühnle. Damit nicht genug: Auf dem gepflegten Rasenplatz des TV Cannstatt fanden parallel dazu zahlreiche Mitmachangebote für Kinder statt, die über alle Maßen von diesen gut angenommen wurden: Spielmobil Mobifant, Bewegungsspiele und Kinderschminken der Kindertagesstätten. Die Mobile Jugendarbeit verpasste den Kindern Tatoos, das Jugendhaus M9 betrieb einen Surf-Simulator, die Stadtteilbücherei Freiberg erfreute mit Bücherangeln und Bastelaktionen.
Auch das Eselreiten der Kinder- und Jugendfarm Freiberg/Rot war ein Renner für die begeisterten Kinder.
Wer es etwas ruhiger angehen wollte, konnte im Bürgerhaus das riesige Angebot an (gespendeten) Kuchen mit Kaffee genießen, das von den Helfern des Cafeteria-Teams vorbereitet war und so gut angenommen wurde, dass zum Ende der Veranstaltung alle Kuchenplatten geleert waren.
Die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins sowie die mehr als ausreichende Zahl von Helfern konnten sich an diesem Tag ohne Einschränkung freuen. Über den bestens organisierten Ablauf des Festes, über das Wetter, über die zufriedenen Gäste und nicht zuletzt auch über die vielen positiven Reaktionen der Freiberger und Mönchfelder. Alles zusammen genug Ansporn und Motivation, auch im kommenden Jahr 2012 wieder das Bürgerfest zu veranstalten.

Wolfgang Pfau

KULTUR FÜR UNS
Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld im Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.

Kontaktadresse: Uli Döringer-Becker, Flundernweg 6, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711-843138; Mobil: 0172-7571414; E-Mail: udoebe@t-online.de
Bankverbindung: Konto-Nr.: 2072926; BLZ: 60050101; Baden-Württ. Bank

Information über die Arbeit des Kulturkreises

Der Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld (bis 1989 unter dem Namen Stadtteil Team) ist ein Arbeitskreis Freiberger und Mönchfelder Bürgerinnen und Bürger, der seit 1977 in den Stadtteilen Freiberg, Mönchfeld und Mühlhausen kulturelle Veranstaltungen aller Art durchführt. Er beteiligt sich an Stadtteilfesten in Freiberg und Mönchfeld, unterstützt die Schulen und Kindertageseinrichtungen bei Kinderkulturveranstaltungen, arbeitet bei den beiden Runden Tischen in Freiberg und Mönchfeld mit und begleitete den Prozess der Sozialen Stadt.
Seit 2002 ist er Mitglied im Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. und führt seine Veranstaltungen im Bürgerhaus in der Adalbert-Stifter-Straße 9 durch.
Ziel ist es, den Menschen in den umliegenden Wohngebieten und darüber hinaus ein gemeinsames Stadtteilkulturerlebnis zu bieten und Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit vor einem interessierten und begeisterungsfähigen Publikum zu schaffen.
Im Schnitt kommen über 110 Zuschauer/innen zu diesen Veranstaltungen.

RUNDER TISCH
Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

jeweils
vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freibeg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:
Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

V.i.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Ursula Pfau, Michael Sommerer, Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler.

Bildnachweis: Markowetz (DRV), Michael Sommerer, Wolfgang Pfau, Mareli Verderber, Privat, Theo Zimmermann, TVC

Mönch-Illustrator: Horst Gäßler

Gestaltung und Druck:
Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A
70565 Stuttgart

Auflage: 5.300 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 9
Januar 2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld – Ein Bürgerabend mit Mühlhäuser Schmankerln am 13.5.2011

Alle Teilnehmer/innen auf dem Schlosshof hinter dem Bezirksrathaus. Links die Gruppe "Bockshorn", rechts der "Schlossherr" Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler. (Bild: Wolfgang Pfau)

Für den Bürgerabend im Mai hatten sich die Vorsitzende Ursula Pfau und der Vorstand des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld e.V, etwas ganz besonderes ausgedacht. Man traf sich nicht wie sonst im Bürgerhaus, sondern in der Veitskapelle. Pfarrerin Sander führte die Gäste engagiert durch die wechselvolle Geschichte dieses einzigartigen, gotischen Kleinods, das zum größten Teil im Urzustand erhalten ist.

Mit dem Bau wurde 1380 begonnen. Die Brüder Reinhard und Eberhard, sie stammten wohl aus dem Ortsadel von Mühlhausen, waren in Prag durch Beziehungen zum Kaiserhof zu Ansehen und Vermögen gekommen. Reinhard schenkte die Kapelle seiner Heimatgemeinde.

Erst im 15.Jahrhundert wurde Veit der Hauptpatron der gotischen Kapelle.

Die schönen Malereien im Innenraum stammen aus der Zeit um 1400 bis 1440.

Auch wenn der Chor zur Zeit eingerüstet ist, hat sich der Besuch gelohnt. Bis zum Sommer nächsten Jahres, so hofft man, werden die umfänglichen und schwierigen Restaurationsarbeiten beendet sein.

Dann sollen auch die schönen Fresken frisch gereinigt erstrahlen.

Zu den großen Sorgen um die Schäden an Dach und Wänden der Kapelle, kommen die Sorgen um die Finanzierung, die Mühlhausen zu stemmen hat. Der rührige Förderverein freut sich daher über jede Spende und hat an diesem Abend sicher einige größere Scheine in seiner Sammelbüchse gefunden.

Sehr zu empfehlen ist der Wein mit dem extra dafür künstlerisch gestalteten Etikett, mit dessen Verkauf die finanzielle Last etwas kleiner werden soll.

Musikalisch untermalt wurde der Vortrag von der Gruppe Bockshorn, die mit mittelalterlichen Instrumenten die passende Musik spielte.

Sie begleiteten die Gäste auch zum Palmschen Schloss, wo der „Schlossherr“ und Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler durch das „schönste Rathaus Stuttgarts“ führte.

Die großen Mühlsteine im Vorhof des Schlosses weisen hin auf die einst vielen Mühlen am Neckar, die dem Ort ihren Namen gaben.

Über die spannende und wechselhafte Geschichte des Hauses, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Der milde Abend lockte in den Schlosshof, wo am historischen Brunnen gedeckte Tische warteten. Mit deftigem Vesper und lebhaften Gesprächen endete dieser ganz besondere Bürgerabend.

Der Reingewinn ging auf das Renovierungskonto der Veitskapelle.

Mareli Verderber

Alle blicken gespannt auf die ehemalige alte Burg. (Bild: Wolfgang Pfau)

Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler erklärt vor den Mühlsteinen die Geschichte des Schlosses und Mühlhausens. (Bild: Wolfgang Pfau)

Die Rentenversicherung informierte über ihre Baupläne

Der Einladung zu einer Informations-Veranstaltung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld in der Mai-Ausgabe des FreiMönch am 29.06.2011 sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld gefolgt. Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr wurden nacheinander drei Gruppen mit jeweils ca. 20 bis 30 Teilnehmern/innen durch das Haus mit seinen derzeitigen Großraumbüros geführt und die Gruppen hatten auf dem Dach des DRV-Hochhauses einen überwältigenden Rundblick über unsere Stadtteile und über den Neckar hinüber nach Hofen und Neugereut.

Herr Coseriu Pisani begrüßt die erste Gruppe der Besucher (darunter auch der Bezirksvorsteher, Herr Bernd-Marcal Löffler mit einigen Bezirksbeiräten) im Foyer der DRV Baden-Württemberg. ***(Bild: DRV, Herr Markowetz)***

Nach den Führungen hat Herr Juan Victor Coseriu Pisani (Verwaltungsdirektor und Projektleiter Neubau) von der DRV im Vortragssaal im Erdgeschoss mit Folien sehr anschaulich dargestellt, warum der Neu- und Umbau erforderlich ist und wie die geplanten Baumaßnahmen ablaufen werden. Allein durch den künftigen Wegfall der Großraumbüros werden ca. 1 Million Euro an Energiekosten im Jahr eingespart. Weitere Synergieeffekte ergeben sich durch die Verlegung der zur Zeit noch im Gebäude Rotebühlstraße (das aufgegeben wird) befindlichen Dienststellen.

Folgende Grundsätze hat Herr Coseriu für den Neu- und Umbau dargestellt:

- Neben dem bestehenden DRV-Hochhaus (das Zug um Zug bis auf das Erdgeschoß abgebaut wird) entsteht ein neues, mit regenerativen Energien für Heizung und Klima bewirtschaftetes modernes Bürogebäude für ca.1.100 Beschäftigte. (Bauhöhe nicht höher, als das bisherige Hochhaus)
- Nach einer europaweiten Ausschreibung werden klare Verträge mit den Bauausführungsfirmen abgeschlossen, die sicherstellen, dass (auch bei Subunternehmen) nur sozialversicherungspflichtige Beschäftigte eingesetzt werden.
- Moderne Bürogestaltung (ohne Großraum) mit natürlichem Lichteinfall von allen Seiten.
- Barrierefreiheit für die Versicherten/Besucher.
- Beteiligung der Beschäftigten und des Personalrats bei der Büro-, Raum- und Arbeitsplatzgestaltung.
- Ärztliche Untersuchungsräume und Beratungsstelle barrierefrei im Erdgeschoss.
- Baustellenzufahrt während der Bauzeit über die Mönchfeldstraße und die Stichstraße zum Aldi-Parkplatz links direkt auf das Gelände der DRV.
- Der Wochenmarkt am Samstag auf dem Parkplatz der DRV ist weiterhin möglich.

Zum zeitlichen Ablauf machte Herr Coseriu Pisani folgende Angaben:

- Planungs- und Genehmigungsphase bis 2013
- 1. Bauabschnitt von 2014 bis 2016 (in der Zeit parallel Teilabriss des bestehenden Hochhauses mit Teilumzug der Beschäftigten in den Neubau)
- 2. Bauabschnitt von 2016 bis 2018 (in der Zeit Restabbruch des bestehenden Hochhauses bis auf das Erdgeschoss, das bestehen bleibt, und restlicher Umzug der Beschäftigten in den Neubau)
- Gestaltung der Außenanlagen im Jahr 2018.

Auf die zahlreichen Nachfragen hat Herr Cosriu Pisani jeweils kompetent und umfassend geantwortet. Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, bedankte sich bei Herrn Coseriu Pisani ganz herzlich für die umfassenden Informationen und für die von der DRV angebotenen Speisen und Getränke. Mit dieser Informationsveranstaltung habe die DRV ein herausragendes Beispiel gegeben für eine um-

Herr Coseriu Pisani erklärt den Besuchern die derzeitige Bürosituation in den Großraumbüros. ***(Bild: DRV, Herr Markowetz)***

Auf dem Dach der DRV Baden-Württemberg hatten die Besucher einen weiten Überblick über das Neckartal und den Stadtbezirk Mühlhausen.
(Bild: DRV, Herr Markowetz)

Im Vortragssaal erläutert Herr Coseriu Pisani die geplanten Um- und Neubaumaßnahmen. In der Bildmitte in der ersten Reihe die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau. *(Bild: DRV, Herr Markowetz)*

fassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung bei den Baumaßnahmen der DRV im Stadtteil Freiberg.

Rudolf Winterholler

Auf wiedersehen!

In unserer letzten Ausgabe auf Seite 6 haben wir über den Wechsel von Pfarrer Hauber nach Nagold berichtet. Frau Hauber (als ehemalige Vorsitzende des Bürgervereins) hat sich dabei in einem sehr persönlichen Brief von den Bürgerinnen und Bürgern von Freiberg und Mönchfeld verabschiedet. Ihre Nachfolgerin als derzeitige Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, war daher beim Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 24.07.2011 in der Michaelskirche mit dabei.

Frau Hauber ist der Abschied vom Freiberg schwer gefallen, sie hat sich hier sehr wohl gefühlt. Sie bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bekannten und Freunden. Sie wird Freiberg und seine Menschen immer in guter Erinnerung behalten Sie war die erste Vorsitzende des Bürgervereins. Mit großem Einsatz und viel Freude ging sie ans Werk.

Zu ihrem großen Bedauern mußte sie aus familiären Gründen diese Arbeit aufgeben. Danach war sie als Religionslehrerin tätig. Jetzt freut sie sich auf ihre neue Stelle in Freundenstadt. Sie wird sich dort als Gastronomiepfarrerrin um die Mitarbeiter in Hotels und Restaurants und um die Gäste kümmern. Mit ihrer lebhaften und aufgeschlossenen Art sowie ihrer Kontaktfreude, wird sie dort sicher gut ankommen. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer künftigen Arbeit.

Mareli Verderber

BONUS
frisch • nah • günstig

BONUS „seniorenfreundlicher“ Service

BONUS regionale Produkte

BONUS Artikel des täglichen Bedarfs

BONUS Mönchfeld
Hechtstr. 31 D
70378 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Nutzen Sie auch unseren kostenlosen Lieferservice im Nahbereich!

Die Frauen Fußball WM 2011 in Deutschland

Vom 40-teiligen Kaffeegeschirr zur 5-stelligen Prämie!

Stuttgart / sw. Man mag es kaum glauben, aber es entspricht der Tatsache: Vom Kaffeegeschirr zur Prämie! Wenn es auch nicht ins Halbfinale gereicht hat, so haben sich die Frauen von Bundestrainerin Silvia Neid diesmal auf jeden Fall besser „verkauft"! Sicherlich, im Sport heißt es so nett „dabei sein ist alles"...- gewiss, man sieht es ja bei den Herren !!- die Realität spiegelt jedoch eine andere Wahrheit wider. Kampf, Enttäuschung, Auszeit, Zuschauen, wie in den letzten Minuten die „Felle davon schwimmen" und damit auch der WM Pokal. Ja, und die Medien tun dabei ihr Bestes, um auch jede Regung der aktiven Sportler/innen ins „rechte" Licht zu rücken. Wer mit wem und warum bzw. weshalb nicht.... dies sind wahrlich eminent spannende wie auch mitreißende Informationen, vom, bzw. über das Fußballteam! Diese, eigentlich marginalen Randbemerkungen, wären mal besser durch die Geschichte des deutschen Frauenfußballs ersetzt worden. Eine Geschichte, die aufzeigt, dass man selbst noch gar nicht so lange mit von der Partie sein darf, wenn man bedenkt, dass der Frauenfußball in den 70ger Jahren erst so richtig offiziell „genehmigt" wurde. Stollenschuhe? Ja, wie kommen die Frauen denn auf die Idee?? Niemals!

Es war wirklich ein langer, steiniger und manchmal sehr entwürdigender Weg im sogenannten „aufgeklärten Deutschland" bis der § 3,2 des GG endlich auch in diesem Sportbereich seinen Niederschlag fand! Und trotz dem, es ist schon putzig mit anzusehen, wenn DFB Präsident Theo Zwanziger nach einer Niederlage den Frauen über den Kopf streichelt und Küsschen verteilt. Ob er das bei Thomas Müller oder Sebastian Schweinsteiger bei der nächsten WM auch so praktiziert? Mann/Frau darf gespannt sein..., ob sich der Thomas oder der Sebastian das gefallen lassen.

Die, mental so starken Japanerinnen wurden, wie auch das japanische Komitee, von ihrem Erfolg ein klein wenig überrannt. Doch auch die Weltmeisterinnen mussten nun nicht etwa mit Teegeschirr nach Hause fliegen; nein, man einigte sich für den Fall eines WM Titel´s zuvor noch schnell auf 13.000 Euro pro Spielerin. Insofern konnten sich die deutschen Frauen mit dem 15.000 Euro „Pflästerchen" nach dem Viertelfinale wenigstens – finanziell – ein klein wenig getröstet fühlen. Hätten sie den Weltmeistertitel abermals geholt, wäre die Prämie um das 4 – fache höher gewesen. Doch wie heißt es so richtig? Dabei sein ist alles! Und dabei waren sie, alle 16 Nationen! ... mit Kampfgeist, Willen, Freude und, bis zum Schluss, auch Demut. Ein sportliches Verhalten, das bei den männlichen Kollegen – vielleicht auch aufgrund der gerade zu hohen Prämien! - manchmal auf der Strecke bleibt!

Sollte die Euphorie in Sachen Frauenfußball bei Günther Netzer, Bundeskanzler a.D. Helmut Kohl, Claudia Roth, Bundespräsident Christian Wulff, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, DFB Präsident Theo Zwanziger und FIFA Präsident Joseph Blatter sowie, nicht zu vergessen HYNDRAI und Emirates auch weiterhin anhalten, so befindet sich der Frauenfußball in „bester Gesellschaft" und muss sich – auch finanziell - über seine Zukunft sicherlich keine größeren Sorgen mehr machen! Susanne Winkler

Bürgerabend am 15. September 2011

Der Bürgerverein lädt alle Bürgerinnen und Bürger in Freiberg und Mönchfeld zum nächsten Bürgerabend am Freitag, den 15. September 2011 um 19.30 Uhr in das Bürgerhaus sehr herzlich ein.

Bei Neuem Wein und Zwiebelkuchen wird die Vernissage der Mittwochsmalerinnen vorgestellt, die am Samstag, den 16. September 2011 den ganzen Tag im Bürgerhaus zu sehen sein wird.

Dann kann auch mit den Künstlerinnen über ihre Werke diskutiert werden.

Pflege und medizinische Versorgung

Vitamed.
Ambulante Pflege
✆ 84 91 673

Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

Ehre wem Ehre gebührt... und Uli Döringer-Becker gebührt sie schon lange!

Beim Bürgerfest am 15.Juli 2011 wurde ihm die Bürgermedaille der Stadt Stuttgart von Herrn Bürgermeister Dr. Schairer und Bezirksvorsteher Herrn Löffler verliehen. Uli wurde 1955 in Mühlhausen als jüngstes von 5 Kindern geboren, wo Eltern und Geschwister nach der Flucht gelandet waren. 1959 bekam die Großfamilie im damals jüngsten Stadtteil Mönchfeld eine Wohnung. Mönchfeld ist er treu geblieben, eine „Grenze“ zu Freiberg gab es für ihn nicht. Mönchfelder und Freiberger haben ihm viel zu verdanken. Er brachte schon früh „Kultur“ in die damals noch kaum strukturierten Stadtteile. Viele Künstler haben er und seine engagierten Mitstreiter hergelockt, manche sogar entdeckt. Die meisten kommen gern wieder, denn das begeisterungsfähige Publikum und der meist volle Saal im Bürgerhaus freut Künstler und Gastgeber gleichermaßen. Inzwischen kommen viele Besucher von weit her, weil das künstlerische Angebot sehr gut ist, die Preise niedrig sind und eine großartige Stimmung herrscht. Vom appetitlich hergerichteten Vesper ganz zu schweigen.

Herr Uli Döringer-Becker (in der Mitte) erhält von Bürgermeister Dr. Schairer (rechts) und Bezirksvorsteher Löffler (links) die Bürgermedaille der Stadt Stuttgart für sein ehrenamtliches Engagement verliehen. (Bild: Theo Zimmermann)

Uli Döringer-Becker erzählt über sich:

"Mit 14 begann ich mich im Sportverein und in der Schule zu engagieren und gründete 1976 mit 21 Jahren und vielen Freunden die Interessengemeinschaft Mönchfeld, die zum Ziel hatte, Menschen eine Treffmöglichkeit im evangelischen Gemeindehaus Mönchfeld zu ermöglichen. Im Frühjahr 1977 erschien dann die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung (bis 1984 erschienen 38 Ausgaben des „Büttl`s“). Das Stadtteil Team Mönchfeld, ein Zusammenschluss verschiedener Haupt- und Ehrenamtlicher wurde gegründet. Als Forum für Politik, Kultur und Sport wurden bis 1989 rund 250 Veranstaltungen für Jung- und Junggebliebene durchgeführt. Von der Podiums-diskussion zu allen Wahlen, dem Friedensarbeitskreis bis zu großartigen Stadtteilfesten, Fußballturnieren und vor allem den Auftritten von Kleinkunstkünstlern wurden die Stadtteile Mönchfeld und Freiberg bekannt in Stadt und Land.

Seit 1989 gibt es den Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld, der die kulturelle Reihe „Kultur für uns“ ins Leben rief, die Kulturveranstaltungen übernahm und weiterführte.

Ich freue mich, dass es mit vielen tollen Wegbegleitern zusammen gelungen ist, beiden Stadtteilen etwas von ihrem Wohnschlaf-Image genommen zu haben. Heute können die Bewohner mit Stolz sagen können, wo sie wohnen und was hier alles los ist!

Gefreut hat mich vor allem, dass es über alle religiösen, politischen und weltanschaulichen Unterschiede hinweg zu großartigen Begegnungen kam und kommen wird. Wir zusammen tolle Veranstaltungen und Auftritte organisieren konnten und können. 1996 wurden die beiden >Runden Tische< in Freiberg und Mönchfeld gegründet, die dann 2001 im Projekt der >Sozialen Stadt< federführend waren.

In den Gemeindehäusern, Altenheimen, Schulen, dem Schloss und der Veitskapelle in Mühlhausen, im alten Bürgertreff Werfelweg und jetzt als festem Standort im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld durfte ich in 35 Jahren Zehntausende Gäste, Zuschauer und Mitmacher willkommen heißen. Es ist mir eine Ehre ein Amt zu begleiten und ehrenamtlich tätig zu sein und es hoffentlich noch lange sein zu dürfen! Dank an Alle, die mir dies ermöglicht und mitgemacht haben!"

Mareli Verderber

Wohnstift Mönchfeld
Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!

Evangelische Altenheimat

Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de

Herr Michael Kaesmacher neuer Leiter des Hauses St. Ulrich

Der bisherige Leiter des Alten- und Pflegeheims St. Ulrich in Mönchfeld, Herr Bayer, wurde zum 30.05.2011 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unter seiner Leitung wurde das Haus St. Ulrich über fast 3 Jahre hinweg gründlich renoviert und umgebaut. Herr Bayer hat seinerzeit auch aktiv beim Bund-Länder-Programm "Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld" mitgewirkt.

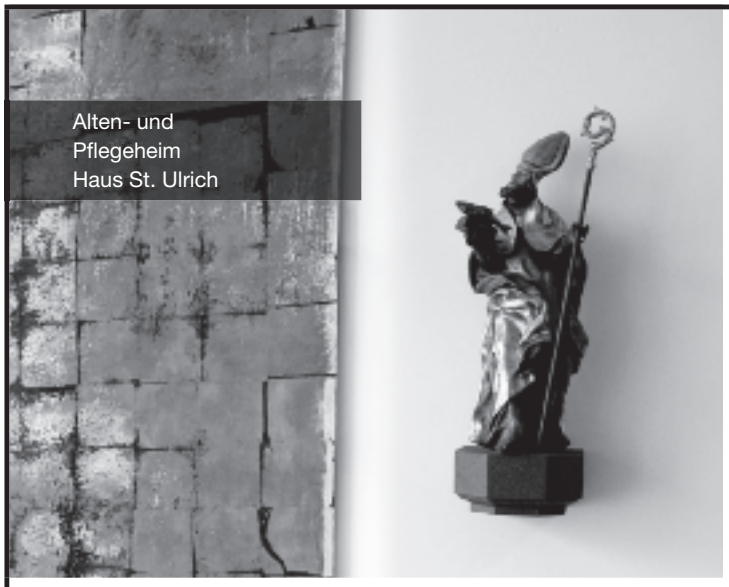
Herr Kaesmacher, Sie sind seit 01.06.2011 Nachfolger von Herrn Bayer in der Leitung des Hauses St. Ulrich geworden. Wir wollen Sie persönlich, aber auch das neugestaltete Haus St. Ulrich mit seinen Aufgaben und Angeboten den Bürgerinnen und Bürgern in Freiberg und Mönchfeld in unserer Stadtteilzeitung "FreiMönch" gerne vorstellen. Können Sie dazu zunächst ein paar Angaben zu Ihrer Person machen?
Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und gebürtiger Trierer. Neben meiner Arbeit beschäftige ich mich gerne mit alten und auch neueren Motorrädern.

*Herr Kaesmacher, was haben Sie vor Ihrer Berufung zum Leiter des Hauses St. Ul*rich beruflich gemacht?
Zum Jahresbeginn 2010 habe ich meine Aufgabe als Gesamtleitung Hauswirtschaft beim Caritasverband für Stuttgart e.V. begonnen. Vor meiner Zeit beim Caritasverband war ich fast 10 Jahre in der Leitung von Altenhilfeeinrichtungen in anderer Trägerschaft tätig.

Was sind Ihre Ziele für die weitere Entwicklung des Hauses St. Ulrich und welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?
Ich denke eines der Hauptziele ist es die Einrichtung noch besser in den Stadtteil zu integrieren. Neben der von Ihnen erwähnten umfassenden Sanierung des „Hauses mit Seeblick mitten im Grünen“ haben wir ein breit gefächertes Spektrum von Dienstleistungen zu bieten. Außer vollstationärer Pflege halten wie ein spezielles Angebot

Herr Michael Kaesmacher, neuer Leiter des Hauses St. Ulrich. (Bild: Privat)

für Demenzkranke, Kurzzeitpflege, Probewohnen und Tagespflege vor. Die Begegnungsstätte mit ihren vielfältigen Angeboten steht offen für Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung. Dies gilt auch für unseren täglichen, offenen Mittagstisch.



Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausführung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Tel.: 0711 84908-1012
Steinbuttstr. 25
70378 Stuttgart-Mönchfeld

Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Unser Haus in Stuttgart-Mönchfeld bietet betreuungs- und pflegebedürftigen älteren Menschen eine breite Palette von Dienstleistungen an:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch, Cafeteria und vielen Angeboten (gefördert von der Stadt Stuttgart)
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzkranke in Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die Pflegeversicherung
- Einsatzmöglichkeit für Ehrenamtliche und Praktikanten

Not sehen und handeln.
Caritas
caritas STUTTGART

Postagentur bleibt und Fitness-Studio kommt

Die gemeinsame Veranstaltung zum Thema Sturzprophylaxe am 10.06.2011 im Bürgerhaus durch Ihr Haus mit dem Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld (das Haus St. Ulrich ist ja auch Mitglied im Bürgerverein) war ein voller Erfolg. Können sie sich vorstellen, dass solche gemeinsame Veranstaltungen im Bürgerhaus auch künftig zu ähnlichen Themen (z.B.: Gedächtnistraining, Kraft und Balance und ähnliches) möglich sind?

Eine Zusammenarbeit ist für mich, eine entsprechende Teilnehmerzahl vorausgesetzt, durchaus denkbar. Bis dahin lade ich alle Bürgerinnen und Bürger zu den regelmäßigen Veranstaltungen im Rahmen der Begegnungsstätte ein. Für einzelne, außerplanmäßige Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Bürgervereins bin ich jederzeit offen. Besucher-innen und Besucher sind uns jederzeit willkommen. Mein Team und ich freuen uns auf Sie.

Ich bedanke mich für das sehr angenehme Gespräch mit Ihnen.

Die Fragen stellte Rudolf Winterholler

Neues vom Kaufpark!

Nachdem Andreas Kugler sein Sonnenstudio endgültig aufgegeben hatte, waren doch alle sehr besorgt, ob die Postagentur weiter bestehen würde.

Frau Vesna Welsch führt die Postagentur weiter, darüber sind alle Freiberger und Mönchfelder sehr froh.

Neben allem, was zum Postbetrieb gehört, bietet Frau Welsch in beschränktem Umfang auch Bürobedarf und Schreibwaren an. Schals, Taschen und andere Assessoires sind belebende Farbtupfer.

Mrs.Sporty ist da!

Das heißt, so ganz da ist sie bei Redaktionsschluss noch nicht gewesen. Informieren und anmelden kann Frau sich bereits bei den kompetenten und freundlichen jungen Frauen. Das Fitness Studio, nennen wir es der Einfachheit halber einfach so, ist für Frauen ab 40 gedacht. Neben den frauenfreundlichen Geräten gehört zum halbstündigen Programm auch eine spezielle Gymnastik, bei der auf eventuelle körperliche Schwachpunkte z.B Knie/Rückenbeschwerden, Rücksicht genommen wird. Nicht zuletzt kommt das Training auch der Figur zugute.

Einen interessanten Informationsabend über richtige und vollwertige Ernährung gab es schon am 11.08.2011.

Die offizielle Eröffnung ist am 12.9. Beim Herbstfest im Kaufpark gibt es einige Überraschungen. Einen ganz besonderen Überraschungstag für die "Mitgliederinnen" gibt es am 10.11.2011. Halten Sie sich diesen Tag unbedingt frei. Mehr wird noch nicht verraten.

Mareli Verderber

Sportclub von Stefanie Graf jetzt auch in Stuttgart-Freiberg!

Erster Mrs.Sporty Club in Stuttgart-Freiberg öffnet seine Türen mit Frühbucherrabatten.

Am 12.09.2011 eröffnet der erste Frauensportclub von Mrs.Sporty in der Adalbert-Stifter-Straße 101. Mrs.Sporty ist ein Sportclub für Frauen jeden Alters mit einer individuellen Betreuung in persönlicher Atmosphäre. Entwickelt wurde das effektive Trainings- und Ernährungskonzept von Tennis-Legende Stefanie Graf und einem internationalen Team aus Fitness-, Management- und Franchiseexperten.

Das Trainingskonzept von Mrs.Sporty basiert auf einem 30-Minuten-Zirkel-Training und ist eine Kombination aus Ausdauer- und Muskelaufbauübungen, die durch Aufwärm- und Dehnphasen optimal ergänzt werden. Sie berücksichtigt die optimalen Anforderungen und Ziele von Frauen jeden Alters. Der Mrs.Sporty Club von Alper Oral ist 165 Quadratmeter groß und im Kaufpark Freiberg zu finden.

Um die Eröffnung des Mrs.Sporty Clubs in Stuttgart Freiberg gebührend zu feiern startet Clubmanagerin Heidi Krause mit einem tollen Angebot: "Um möglichst viele Frauen die Chance zu bieten, meinen neuen Sportclub kennen zu lernen, biete ich ab sofort unser Eröffnungsangebot an."

"Wer sich zwei- bis dreimal pro Woche Zeit nimmt, um bei Mrs.Sporty zu trainieren, wird in kürzester Zeit den Erfolg spüren", verspricht Heidi Krause. "Mrs.Sporty ist ein Trainingsangebot für Frauen jeden Alters. Die Trainingszeiten sind bei Mrs.Sporty flexibel wählbar. Und es macht unheimlich viel Spaß zusammen mit seinen Bekannten und Freundinnen zu trainieren."

Ein auf das Trainingskonzept abgestimmtes Ernährungskonzept ergänzt den ganzheitlichen Ansatz und macht Mrs.Sporty zu einer attraktiven, gesunden, effizienten und nachhaltigen Alternative zu herkömmlichen Fitnessclubs.

Das Training von Mrs.Sporty berücksichtigt alle für Frauen entscheidenden Faktoren: wenig verfügbare Zeit, gute Erreichbarkeit des Clubs, familiäre und freundschaftliche Atmosphäre, kontinuierliche Trainingsbetreuung, Spaß und das schnelle Erreichen effizienter Ergebnisse.

Mrs.Sporty - Ihr persönlicher Sportclub
Adalbert-Stifter-Straße 101 in 70437 Stuttgart
Internet: www.mrssporty.de

Das Mrs.Sporty-Team in Freiberg

Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen
Sie unsere
ehrenamtliche Arbeit
im Interesse
aller Bürgerinnen
und Bürger
in unseren
beiden Stadtteilen
mit Ihrer Mitgliedschaft
und werden Sie
selbst aktiv bei uns.

Freiberger Wochenmarkt
gegenüber Kaufpark LVA Parkplatz

Stirm´s Hofladen

mit eigenen u. regionalen Produkten

Jeden Samstag auf dem Freiberger Wochenmarkt

Ein Besuch lohnt sich!

GUTSCHEIN
1kg Äpfel
freie Auswahl
Einzulösen an unserem Stand: Obstbau Stirm

OBSTBAU STIRM RIELINGSHAUSEN

71672 Marbach-Rielingshausen
Büchlesweg · Tel.: 0 71 44/3 79 00
www.obstbaustirm.de

BRATEK Immobilien
Immobilien-Spezialist vor Ort

Matthias Bratek
Geschäftsleitung

Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen (Rot, Zazenhausen), Stammheim, Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld), Feuerbach, Burgholzhof und Weilimdorf.

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung

Für Verkäufer kostenlose Preiseinschätzung

Für Vermieter kostenlose Wunschmieter

- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

Angebote und Infos unter www.bratek-immobilien.de

Tel. 07 11 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen

ivd Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, eröffnet das Bürgerfest und begrüßt die Gäste. *T.Z.*

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau begrüßte die Gäste und der Bezirksvorsteher, Herr Bernd-Marcel Löffler, hat in seinem humorvoller Grußwort dem Fest einen erfolgreichen Verlauf gewünscht.
Und unser diesjähriges Bürgerfest war bei schönem Sommerwetter wieder ein voller Erfolg, mit vielen Eindrücken, vom Bühnenprogramm über die Aktionen auf dem Rasenplatz des TVC bis zu den Angeboten an Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen. Herr Zimmermann hat über 300 Bilder vom Fest gemacht, von denen wir Ihnen hier eine kleine Auswahl vorstellen wollen. Viel Vergnügen beim Anschauen und Erinnern an einige schöne gemeinsame Stunden.

Der Bezirksvorsteher, Herr Bernd-Marcel Löffler, verstand es wieder bestens, seine Grußworte in humorvollen Versen vorzutragen. *T.Z.*

Beim Bürgerfest mit der Kamera dabei waren Theo Zimmermann (T.Z.) und Michael Sommerer (M.S.)

Herr Fritz Herbert führte gekonnt als Moderator durch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm. *M.S.*

Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung beim Bürgerfest; sei es beim Auf- und Abbau, beim Musik- und Bühnenprogramm, bei den Ständen mit Essen und Getränken, bei den Aktionen der Kindergärten, der Mobilen Jugendarbeit, dem Jugendhaus M 9, dem Flattichhaus und der Stadtteilbücherei sowie an der Sektbar, in der Cafeteria und in der Küche.
Vielen Dank auch den zahlreichen Kuchenspenderinnen, die uns und unsere Gäste mit vielen verschiedenen leckeren Kuchen verwöhnt haben.

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich sehr herzlich bei den Sponsoren

Ohne die finanzielle Unterstützung durch Spenden der nachstehend aufgeführten Sponsoren hätte der Bürgerverein die unabweisbaren Kosten des Bürgerfestes nicht stemmen können. Der Erfolg des Festes zeigt, dass diese Spenden gut angelegt sind. Herzlichen Dank dafür.

Baden-Württembergische Bank
Baugenossenschaft Bad Cannstatt
Baugenossenschaft Neues Heim
Baugenossenschaft Zuffenhausen
Sektkellerei Rilling, Cannstatt
AMC Handelsvertretung
Eheleute Hirning

Der Surf-Simulator der Mobilen Jugendarbeit und des Jugendhauses M 9 auf dem Rasenplatz des TVC. *T.Z.*

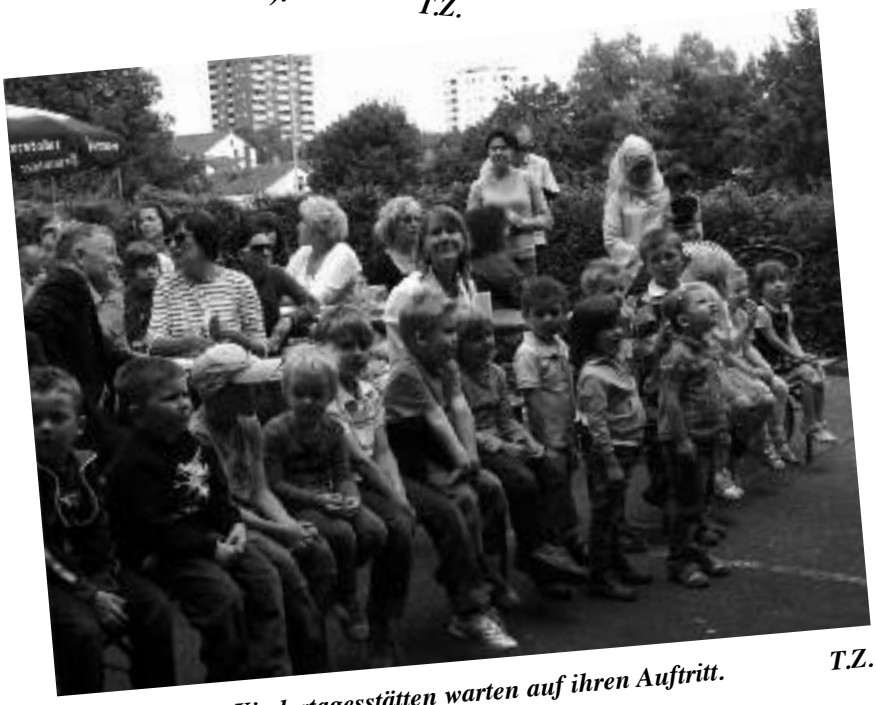
Die Kinder der Kindertagesstätten in Aktion beim ökumenischen Gottesdienst. *T.Z.*

Franck Sitti und Michael Sommerer. *T.Z.*

Die Square-Dancers der Stuttgart Strutters in voller Aktion. *T.Z.*

Die Vorsitzend des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, mit ihrem Enkel Rico. Dahinter Bürgermeister Dr. Schairer und Frau Ute Kumpf (MdB). *T.Z.*

Die Harmonika-Youngsters der Klassen 3 und 4 der Mönchfeldschule. *T.Z.*



Die Kinder der Kindertagesstätten warten auf ihren Auftritt. *T.Z.*

Die Kindertanzgruppe des Fördervereins für Kinder- und Jugendtanz Vaihingen/Enz. *T.Z.*

Das Grill-Team der Narrenzunft Eschbachwald versorgte die Gäste mit Gegrilltem und Pommes Frites. *T.Z.*

Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, verabschiedet Herrn Pfarrer Reinhard Hauber, der ab 01.08.2011 eine neue Pfarrei in Nagold übernimmt. *M.S.*

Drei Frauen vom Amt: Martina De La Rosa (Stadtplanungsamt), Marita Perschke (Jugenhaus M 9) und Natascha Zöller (Mobile Jugendarbeit). Von links nach rechts. *T.Z.*

Frau Lia Nagy, Leiterin des Fördervereins für Kinder- und Jugendtanz Vaihingen/Enz. *M.S.*

Die Zitronenfalter von der TVC-Sportkindertagesstätte. *T.Z.*

Frau Susanne Winkler von der TVC-Sportkindertagesstätte. *M.S.*

Bewegungsspiele auf dem Rasenplatz des TVC. *M.S.*

Das von der Jugendfarm angebotene Eselreiten war ein Hit für die Kinder. *M.S.*

Herr Uli Döringer Becker (mitte) erhält von Bürgermeister Dr. Schairer (rechts) und Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler (links) die Bürgermedaille der Stadt Stuttgart verliehen für sein ehrenamtliches Engagement. *M.S.*

Das Spielmobil "Mobifant" mit seinen Angeboten war ein Höhepunkt für die Kinder auf dem Rasenplatz des TVC. *M.S.*

Die Rapper der Teeniewohngruppe bereiten sich auf Ihren Auftritt vor. *T.Z.*

Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!
Heut isch mein Tipp:
Lasst Euch net veräpple!
I moin jetzt net, dass Euch oiner nailegt, noi, i moin, den anbissene Apfel. Wie, Ihr verstandet mi net?
Kennet Ihr net den Weltkonzern mit dem anbissene Apfel?
Hend Ihr etwa koi Eifon,koin Eipätt ond au koin Eipott ?
Glückwunsch, älles richtig gmacht!
Aber uffgfalle isch´s Euch scho, oder? M´r schlägt sei Zeitung uff, do stoht: Lesen Sie uns unterwegs, laden Sie sich unsere Äpp im Apfelladen herunter“ oder man sucht im Internet bei der SSB nach dem Fahrplan, do stoht: „Die Fahrplan-Äpp isch jetzt für Ihr Eifon, Eipätt oder Eipott verfügbar. Aber s´Beschte kommt no:
Do stoht, man muss die Äpp bloos herunterladen, dann kann man losfahren.
Echt woahr, desch isch doch klasse! S´Handy wird zur Stroaßeboahn. Wie des goaht? Des wisset bloos die von der Stroaßebaohn. Do fällt mir bloos ei: **Lasst Euch net veräpple!**
Onsere Firme henn sich an den Apfelkonzern verkauft. Wer im Trend sei will, bietet eine Äpp, eine Applikation, an. Wer koi Eifon, Eipätt oder Eipott hott, hot Pech g´het.
Oins muss man dem Apfelkonzern lasse – klasse Marketingstrategie. Die Produkte, wie´s Eifon, Eipätt oder Eipott send net neu, die Technik isch teilweise uralt, ond des Zubehör, also die Äpps, Musiktitel ond Co. gibts bloos im Apfelschop zum kaufe, sonscht nirgends!
Ich sag bloos Oins: **Lasst Euch net veräpple!**
Mir leuchtet net ei, wie man sich als Kunde oder Firma von einem Einzigen Konzern so abhängig mache kann. Ond was Bsonderes isch´s au net, was der Apfelkonzern bietet. Bei de Konkurrenten krieged Ihr die selbe Technik, oftmals mit besserer Qualität ond vor ällem älles no au no billiger.
Was sagt do mei Schwoabeherz: **Lasst Euch net veräpple!**

Lasst Sonne in Euer Herz
Euer
Michel FreiMönch

Ausgezeichnete Berufsinformation

Eschbach-Gymnasium erhält das Berufswahlsiegel 2011 der Baden-Württemberg Stiftung

Das Eschbach-Gymnasium in Stuttgart-Freiberg wurde am vergangenen Donnerstag, dem 07.07.2011, in einer Feierstunde bei der IHK Stuttgart mit dem Berufswahlsiegel als Schule ausgezeichnet, die in besonderer Weise ihre Schülerinnen und Schüler bei der Wahl eines Berufs oder Studiums unterstützt. Die kommenden drei Jahre darf sich das Gymnasium nun als Berufswahlsiegelschule bezeichnen, dann wird das Gymnasium erneut überprüft.
Bereits seit vielen Jahren spielt die frühzeitige und umfassende Information der Schülerinnen und Schüler am Eschbach-Gymnasium eine wichtige Rolle. Eigens zu diesem Zweck wurde bereits vor fünf Jahren ein Berufsinformationsteam ins Leben gerufen, das die vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich organisiert. Seit zwei Jahren gibt es ein spezielles Berufsinformationskonzept, das in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt und verbindlich beschlossen wurde. Es umfasst neben einem für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Teil auch zahlreiche Angebote, an denen diese freiwillig teilnehmen können.
Kernpunkte des verbindlichen Teils sind z.B. ein Bewerbungstraining in Klassenstufe 9, ein einwöchiges Betriebspraktikum in Klasse 10, die Teilnahme am Berufsinfotag der Schule, der alle zwei Jahre organisiert wird sowie ein Assessmentcenter-Training in Klasse 11. Dieses soll den Schülerinnen und Schülern vielfältige Einblicke in ein spezielles Personalauswahlverfahren geben, das in der Wirtschaft immer wichtiger wird.
Im freiwilligen Teil steht eine Vielzahl von Projekten zur Auswahl, die allesamt immer auch Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen sollen. Allen voran die einjährige Schüler-Ingenieur-Akademie in Klasse 10, die insbesondere auch über die Welt der Ingenieursberufe informieren. Über das Berufsinfokonzept der Schule kann man sich unter www.eschbach-gymnasium.de informieren.
Eben dieses Konzept wurde jetzt durch eine Kommission der Industrie- und Handelskammer Baden-Württemberg Ende März einen Vormittag lang im Rahmen zahlreicher Gespräche mit der Schulleitung, dem Berufsteam, Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreichen Schülerinnen und Schüler auf Herz und Nieren überprüft. Vor zwei Wochen stand dann das für die Schule sehr positive Ergebnis fest: das Eschbach-Gymnasium wird Berufswahlsiegelschule.
„Wir freuen uns sehr, dass unsere intensiven Bemühungen im Bereich der Berufsorientierung bei den Schülerinnen und Schülern so gut ankommen. Dass wir jetzt auch noch dafür ausgezeichnet wurden ist für uns das Tüpfelchen auf dem i“, so Christoph Zauner, Schulleiter des Eschbach-Gymnasiums. „Ohne die Unterstützung und die vielen Ideen von Frau Hausmann und Herrn Rehberger, beide Mitglieder im Berufsinfoteam, wären die vielfältigen Aktivitäten nicht zu meistern gewesen“, ergänzt Zauner.

Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste alles aus einer Hand:
Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke, Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger Lieferservice!
MÜLLER'S
Getränkemarkt Mönchfeld
Lieferservice für Privat, Vereine und Firmen
Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
muellers-getraenke@online.de

Kulturhocketse im Hochhaus Apollo

Von links nach rechts: Erich Traber; Amelie Kratzer; Katharine Schreiter; Helga-Maria Nikolaus; Adelheid Bett; Herr und Frau Lindemann; Dr. Verderber; Wolfgang Pfau; Mareli Verderber. *(Bild: Privat)*

Die Eintages-Vernissage im Apollo war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Von Jahr zu Jahr lockt sie mehr Besucher an.

Auch die Presse ist inzwischen auf uns aufmerksam geworden. In diesem Jahr war Herr Wenzel von der Cannstatter Zeitung da. Er äußerte sich in einem langen Artikel sehr positiv über die Werke der inzwischen zehn teilnehmenden Malerinnen und Maler.

Besonders gefielen auch ihm die Glasobjekte der Augsburger Glaskünstlerin Amelie Kratzer, die dieses Mal auch Schmuck und andere kleine Kunstwerke mitgebracht hatte. Dr. Verderbers Karikaturensammlung >Eindeutig?! Zweideutig< verblüffte und amüsierte. Die Mittwochsmaler vom Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld bereichern die Ausstellung mit ihren großartigen Bildern seit letztem Jahr.

Die Bilder der Mittwochsmalerinnen vom Bürgerhaus werden bei einer Vernissage im September im Bürgerhaus ausgestellt. Neben einigen anderen Malern, z.B. Karl Hecking und Dr. Verderber, können sie auch beim Herbstfest im Kaufpark bewundert werden.

Besonders erfreulich war der Reingewinn der Kulturhocketse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken, der auch in diesem Jahr wieder einem Kinderheim in Bolivien zugute kommt. Mareli Verderber

Viele interessierte Besucher der Kulturhocketse. *(Bild: Privat)*

Großer Kinderkleiderbasar mit Kaffee und Kuchen

Wann?	**Sonntag, 9. Oktober 2011, 13.30 bis 16.00 Uhr**
Wo?	**Mönchfeld, Barbenweg, Evang. Gemeindehaus**
Was?	**Verkauft werden können Herbst- u. Wintersachen**

Tischvergabe bis Freitag, 30.9.2011, telefonisch unter Tel.: 0711/847578

Hurra, hurra, die Schule bleibt!

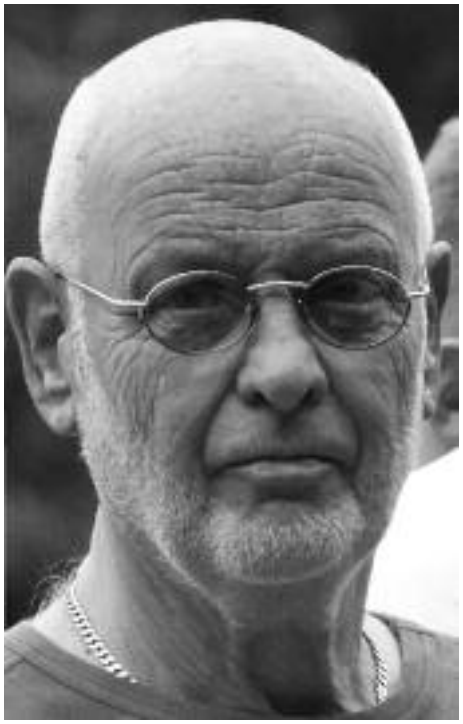
Da hatten die Verantwortlichen die Rechnung ohne die Eltern gemacht.
Im Herbst 2010 wurde an der **Mönchfeldschule** bekannt, dass im Rahmen des Schulentwicklungsplan der Stadt Stuttgart kein Platz mehr sein soll. Alle diskutierten Modelle sahen vor, die Grundschule, nachdem bereits die Hauptschule zum Ende diesen Schuljahres ihre Pforten schloss, ebenfalls zu schließen um dann die künftigen schulpflichtigen Kinder nach Mühlhausen und Freiberg zu verteilen.
Ein Aufschrei ging durch die Eltern- und Lehrerschaft, gemeinsam mit den Schulkindern wurde eine Elterninitiative ins Leben gerufen. Es wurde protestiert, Unterschriften gesammelt, Stellungnahmen eingeholt und konstruktiv an Vorschlägen gearbeitet.
Die Ideen und Vorschläge wurden schließlich dem Schulverwaltungsamt vorgelegt. Auch der Bürgerverein zeigte Flagge und veranstaltete am 15. April mit der Schulbürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann eigens einen sehr gut besuchten Bürgerabend im Bürgerhaus zum Thema Schulentwicklung.
Es zeigt sich einmal mehr, **aktive Bürgerbeteiligung** trägt Früchte und ist erfolgreich, vorausgesetzt, man beteiligt sich konstruktiv. Demonstrieren alleine hätte auch in diesem Falle außer Aufmerksamkeit nichts gebracht. Das gemeinsame entwickeln von Ideen brachte den **Erfolg**! **Im nun vorliegenden, überarbeiteten und zur Diskussion stehenden Schulentwicklungsplan bleibt die Grundschule Mönchfeld erhalten!**
Gleichzeitig sollen die Gebäude weiter saniert werden (Sanierungsbedarf rund 2,5 Millionen Euro), so dass die **Freiberger Kreuzsteinschule** nach Mönchfeld umziehen kann. Beide Schulen könnten zusätzlich durch einen Schülerhort profitieren, die Stadt plant ebenfalls, bis 2018 alle Grundschulen zu Ganztagesschulen mit entsprechendem Betreuungsangebot auszubauen, sofern die Schulen dies wünschen.
Von einem Umzug nach Mönchfeld bis 2015 profitieren die **Bertha-Suttner-Realschul**e und das **Eschbachgymnasium**. Sie können dann die Räumlichkeiten der heutigen Kreuzsteinschule nutzen.
Noch offen ist, was mit der Werkrealschule der **Herbert-Hoover-Schule** in Freiberg geschieht. Unter den 5 Modellvarianten gibt es einerseits Modelle, die die Auflösung und Weiterführung als reine Grundschule favorisieren, aber auch Lösungen, die die Werkrealschule stärken würden.
Die Freiberger **Helene-Fernau-Horn-Schule** ist ebenso an einer Weiterentwicklung interessiert. Der heutige Stand gleicht seit den 80er Jahren einem Provisorium, die Räumlichkeiten entsprechen nicht den Schulanforderungen, zudem hat die Schule neben der Hauptstelle in Freiberg eine Außenstelle in Vaihingen. Die Schule wünscht sich idealerweise künftig einen zentrumsnahen, zusammengelegten Standort.
Es ist positiv, dass sich die Stadt Gedanken darüber macht, wie sich die Schülerzahlen in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln werden und überprüft, ob die heutigen Schulsituationen dazu passen, bzw. an welchen Stellen Änderungen notwendig werden.
In den Stuttgarter Grundschulen wird sich die Situation gegenüber heute nicht wesentlich verändern, es zeichnet sich aber ab, dass Realschulen und Gymnasien einen stärkeren Zulauf erhalten, Haupt- und Werkrealschulen dagegen rückläufige Schülerzahlen erleben werden. Der Schulentwicklungsplan 2020 wird nun bis Oktober in den Bezirksbeiräten beraten bevor der Stuttgarter Gemeinderat voraussichtlich in seiner Sitzung am 27.Oktober einen Beschluss fassen wird.

Michael Sommerer

Beim Bürgerabend mit Bürgermeisterin Susanne Eisenmann am 15.04.2011 im Bürgerhaus demonstrierten Schüler und Eltern für den Erhalt der Mönchfeldschule. ***(Bild: Wolfgang Pfau)***

.....und dann war da noch

Joschka, der Schäferhund, nicht der Politiker. Darum trug Joschka lange ein rotes Halstuch, wenn er mit seinem >Herrchen< Fritz Herbert an der Leine, durch Freiberg und Mönchfeld streifte. Joschka kennt vie-



Fritz Herbert auf dem Bürgerfest.
(Bild: Michael Sommerer)

le Leute, jede Ecke, jeden Baum und jeden Hund, schließlich ist er hier aufgewachsen – und fast jeder kennt Joschka. Er war sozusagen das Maskottchen der Sozialen Stadt, bei jeder Sitzung war er dabei und wenn das Debattieren kein Ende fand, stand er auf und mahnte zum Aufbruch. Aus schwer begreiflichen Gründen mußte er mit seinen Ernährern nach Zuffenhausen ziehen, wo es am steinigsten ist. Dort kennt er keinen Menschen und keinen Hund. Vergeblich schnüffelt er an markanten Stellen, doch die Botschaften versteht er nicht und seine Nachrichten interessieren keinen Hund. Von Politik verstehen sie nichts, dass er der einzige Hund im Bezirksbeirat war ist ihnen egal. Von der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, die sein Herrchen bekommen hat, haben sie noch nie gehört. Ach Joschka, laß die Ohren nicht hängen, vielleicht kommst du ja doch wieder zurück. Und die Jugendfarm, die du und dein Herrchen betreut haben, besuchst du ja oft. Wir freuen uns, wenn wir euch sehen. Joschka, komm bald wieder.....wünscht nicht nur

Mareli Verderber

Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe des Frei-Mönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld mit der Himmelsleiter, Balthasar-Neumann-Straße und Suttnerstraße begonnen. Heute wird die Serie mit Hintergrundinformationen zur Adalbert-Stifter-Straße fortgesetzt. (Red.)

Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld: Adalbert-Stifter-Straße

Die Adalbert-Stifter-Str. ist die Lebensader des Freibergs. Sie führt im großen Bogen von der Haltestelle Freiberg bis zur Haltestelle Himmelsleiter.
Am Anfang der Straße ragt rechts das Julius-Brecht-Haus auf, an der linken Seite grenzt sie an den bereits zu Mönchfeld gehörenden Sinnesgarten des Wohnstiftes Mönchfeld im Flundernweg
Das nächste große Gebäude auf der linken Seite ist das Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld. Direkt gegenüber geht rechts der Werfelweg ab. Links nach der Brücke, im Kafkaweg, steht das Kafka-Hochhaus. Auf der rechten Seite umschließt die Adalbert-Stifter-Str. das Schulzentrum. Links nach der Kurve ist die Einfahrt zum Nachsommerweg, ein Stück weiter zum Witikoweg und zum Max-Brod-Weg. Am Kreisel geht es links in den Kaufpark und rechts in die Wallensteinstraße. Am Ende der Straße, an der Grenze zu Rot, steht das große Gebäude der Rentenversicherung (ehemals LVA), das in den kommenden Jahren umgebaut und erweitert werden soll.
Adalbert Stifter, nach dem die Straße benannt ist, war einer der bedeutendsten, rätselhaftesten und folgenreichsten Dichter des 19.Jahrhunderts. Er wurde am 23.10.1805 in Oberplan (Böhmerwald) geboren. Sein Vater war Leineweber und Händler. Nach dem Besuch des Gymnasiums im Benediktinerstift in Kremsmünster, studierte er ab 1826 Jura, Mathematik, Naturwissenschaften in Wien.
1837 heiratete er, wie er schrieb: "ein einfaches, aber sehr gutes Weib, das an Herzen, aber nicht an Wissen reich ist". Die glückliche Ehe blieb kinderlos.
Früh zeigte sich seine Neigung zu Malerei und Literatur, lange war er sich nicht sicher, welcher er sich widmen sollte. Da er kein öffentliches Lehramt bekam, war er lange Privatlehrer bei der Familie Metternich und Redakteur.
Ziemlich plötzlich ist er ein erfolgreicher und fleißiger Autor. In den 40er Jahren galt er als Meister der Landschaftsschilderung. Nach romantisch beeinflussten Anfängen (Der Condor; Der Hochwald) folgten Naturstudien und die verhaltenen Erzählungen „Bunte Steine“ Seine Geschichten dachte er sich aus, denn selbst erlebte nicht viel. Sein Leben verlief recht langweilig. Außer Amtsreisen ins Gebirge oder zur Erholung in die nähere Umgebung, sah er nichts von der Welt. Geld war oft knapp. Wichtig war ihm, eine ausreichende Rente für seine Frau zu >erschreiben<.
Kurz sympathisierte er mit der 48er Revolution. 1848 wird er zum Wahlmann für die Frankfurter Nationalversammlung gewählt. 1849 folgt seine Berufung zum k.u.k Schulrat nach Linz. 1857 veröffentlicht er >Der Nachsommer<, einen Entwicklungsroman in drei Bänden. Er beschwört eine goldene und harmonische Vergangenheit herauf, die es so niemals gab. „Selbst die erfundenen Figuren müssen in die Zeit passen, dass der Leser sie nicht wegzudenken vermag“ schreibt er an einen Freund.
1865 folgt der 1. Band des >Witiko<, darin beschwört er eine heile Welt im Einklang mit der Natur. >Witiko< ist kein historischer Roman. Er schildert zwar in drei Bänden die böhmischen Erbfolgekriege des 12. Jahrhunderts. Aber in Wahrheit verwandelt er Menschengeschichte in Naturgeschichte. Der dritte Band ist der schwächste, Stifters Kräfte lassen bereits nach.
Nach 15 Jahren als Schulrat wird er im gleichen Jahr zum Hofrat ernannt und pensioniert. Da ist er bereits seit zwei Jahren unheilbar an Leberkrebs erkrankt. Persönliche Enttäuschungen, unmäßi-

Raumausstattung
Peter Widmann
Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren
Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung

ges Essen und Trinken hatten seine Gesundheit ruiniert. Zwei Tage nach einem missglückten Selbstmordversuch stirbt er am 28. Januar 1868. Mareli Verderber

Spende über 5.000 Euro für das Missionsprojekt in Tansania

Die Ordensschwester Gabriele Winter aus dem Orden der Vinzentinerinnen aus Untermarchtal hielt am 4. Juli 2011 beim kath. Frauenbund einen sehr interessanten Vortag über das Kinderhilfsprojekt ihrer Ordensgemeinschaft in Tansania. Die Ordensschwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul versorgen seit über 50 Jahren neun Kinderhäuser für über 100 Aidswaisen in Tansania. Unter anderem besuchen diese Kinder in dieser Missionseinrichtung eine Schule und werden dort auch medizinisch betreut.

Dank der großen Unterstützung aus Deutschland können die einheimischen Ordensschwestern mit Schwester Gabriele Winter, die schon seit über 30 Jahren in Tansania arbeitet, dieses großartige Missionsprojekt weiter führen.

Am Ende der Veranstaltung im katholischen Gemeindehaus St. Johannes Maria Vianney in Mönchfeld erhielt Schwester Gabriele Winter eine Spende von 5.000 Euro, die anlässlich des Geburtstages von Herrn Pfarrer Bruno Herrmann für das Projekt in Tansania gesammelt wurden. Schwester Gabriele Winter bedankte sich sehr herzlich für die großzügige Spende. Wir wünschen Schwester Gabriele Winter für Ihren Dienst in Ostafrika alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Michael Jakob

Von links: Vorsitzende des kath. Frauenbundes St. Johannes Maria Vianney: Mercedes Gröger, Schwester Gabriele Winter, Pfarrer Bruno Herrmann i.R.
(Bild privat)

Wir kommen jeweils
SAMSTAGS
zu Ihnen auf den
Freiberger Wochenmarkt

- **Top Angebote**
- **gluten- und laktosefrei**
- **mehr Geschmack für´s Geld**

einfach lecker

Landmetzgerei Heinzelmann
Fleisch und Wurst der Extraklasse

www.landmetzgerei-heinzelmann.de
78737 Fluorn-Winzeln • 0 74 02 / 930 30

ADAC-Schulung 50+ „Sicher mobil“

am Donnerstag, den 22. 09. 2011, 17 Uhr im Palmschen Schloss, Bezirksrathaus Mühlhausen

Täglich leben wir einen Tag länger auf dieser Welt. Und das bringt mit sich, dass wir uns mit der Zeit verändern. Die Welt ist komplexer und der Straßenverkehr dichter. Vielleicht liegt auch die Führerscheinprüfung bereits eine längere Zeit zurück.

Damit auch in Zukunft die Teilnahme im Verkehr mit der gewohnten Sicherheit erfolgen kann, hat der ADAC eine Schulung für die Gruppe 50+ entwickelt mit dem Titel "Sicher mobil". Durch diese Schulung soll die Generation 50+ für die Veränderungen in ihrem eigenen Körper ab diesem Alter und die damit verbundenen Konsequenzen im Straßenverkehr sensibilisiert und für eine sichere Teilnahme am Verkehr fit gehalten werden.

Die Schulung wird veranstaltet vom Bezirksamt Mühlhausenund der Projektleitung Demografischer Wandel der Landeshauptstadt Stuttgart in Kooperation mit dem ADAC. Um die Schulung möglichst passgenau der Zielgruppe anbieten zu können, sollen Bürger und Bürgerinnen die Chance erhalten, die maximal 2-stündige Schulung zu durchlaufen und Rückmeldung zu geben.

Die Inhalte der Schulung beziehen sich auf Fragen rund um das Auto, den Menschen in fortschreitenden Jahren sowie auf die wichtigsten und neuen Regelungen der Straßenverkehrsordnung:

Das Auto
- Vor dem Beginn der Fahrt: die Sicherung im Auto (Ladung im Fahrgastraum sichern, Fahrassistenzsystem, etc.)
- Erläuterungen zur Umweltzone, umweltschonendes Fahren, Sprit sparen

Der Mensch
- Sehen, hören und reagieren im Alter
- Alkohol und Medikamente

Straßenordnung (evtl.)
- Kreisverkehr
- Bahnübergänge
- Seitenstreifennutzung

Die Schulung „Sicher mobil“ findet am 22. September 2011 von 17 bis 19 Uhr statt. Rückmeldungen sind erbeten an Frau Watzlawik oder Frau Kehrer, Tel. 0711/ 216-4596 oder
margit.kehrer@stuttgart.de
Bezirksrathaus S-Mühlhausen

SWSG. In Stuttgart zu Hause.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit über 75 Jahren.

SWSG
STUTTGARTER WOHNUNGS- UND STÄDTEBAUGESELLSCHAFT MBH
In Stuttgart zu Hause

AUGSBURGER STRASSE 696 | 70329 STUTTGART | TELEFON 0711 9320-0 | WWW.SWSG.DE

Unsere Leser kommen zu Wort

Liebe Leserinnen, liebe Leser: Wir verstehen unsere Stadtteilzeitung auch als Mitmachzeitung und freuen uns über Ihre rege Teilnahme und Diskussionsbeiträge. Folgende Beiträge haben die Redaktion nach der 35. Ausgabe erreicht:

Sehr geehrte Damen und Herren des Redaktionsteams,
nun haben Sie zum zweiten Mal die Bürger angegriffen, die sich offen als S-21-Gegner zeigen, anstatt an den Runden Tisch des Bürgervereins zu kommen.
Könnte es sein, dass diese Leute (wie Sie sich ausdrücken) fühlen, mit welcher Gegnerschaft sie es hier zu tun hätten? Ich kann nur für mich sprechen, da ich die anderen "Parkschützer" und „Rucksackträger" kaum kenne. Ich schätze Ihre Arbeit, die Sie für Freiberg und Mönchfeld geleistet haben, groß ein.
Es ist wirklich alles gut gelungen. Leider muss ich Ihnen sagen, dass ich mich da gar nicht angesprochen fühlte, als es um die Vorbereitungen ging.
Anders war es, als ich mitbekam, was man aus Stuttgart machen will. Da schrillten bei mir sämtliche Alarmglocken. Da muss nun ich sagen, dass es mich befremdet, dass diese nicht auch bei einem von Ihnen geschrillt haben. Wie kann ich mich für einen vergleichsweise unbedeutenden Stadtteil (auch wenn ich in ihm wohne) so einsetzen, und gleichgültig zusehen, wie die Mitte meiner Heimatstadt zerstört wird. Und es kein Krieg!
Nein, aus kommerziellen Gründen wird das Herz! Stuttgarts zerstört, indem man den Bahnhof amputiert, im Park 280 große Bäume fällt, das Mineralwasser gefährdet, im Zuge dessen noch 15 andere denkmalgeschützte Bauwerke abreißen muss, u.s.w.
Bei dem Protest dagegen, habe ich noch niemals jemand vom Vorstand des Bürgervereins gesehen. Sind Sie alle den großen Parteien verpflichtet, die dieses Projekt zu verantworten haben? Das würde mir leid tun.
Wenn ich mich im Bürgerverein nicht engagiere, habe ich kein schlechtes Gewissen, da ich einige andere Ehrenämter habe und so könnte es auch anderen gehen.
Im übrigen möchte ich Ihnen noch sagen, dass wir keine Wutbürger sind, obgleich man es manchmal werden könnte, wenn man solche Artikel lesen muss, wie den Ihrigen im FreiMönch.
Ich grüße Sie trotzdem freundlich./E.B.

Sehr geehrte Damen und Herren, . .
Ihr Artikel: Praktizierte Bürgerbeteiligung und Stuttgart 21 in der Mai-Ausgabe der Internationalen Stadtteilzeitung FreiMönoh macht mich ratlos.
Wenn Sie für die Mitarbeit beim Bürgerverein, bzw. dem Runden Tisch werben wollen, dürfen Sie nicht gleichzeitig den angesprochenen Personenkreis, der sein demokratisches Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit wahrnimmt, als " Wutbürger " und " Parkschützer" diskriminieren. Und: Toleranz sieht anders aus.
Mit freundlichen Grüßen/M.M.

Ich wohne in den Fürsorgeunterkünften in der Balthasar-Neumann-Straße. Vermieter ist die SWSG. Die Zustände dort sind unerträglich. Die Bewohner werfen ihren

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung.
Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.

BGC.
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT

Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de info@bgc-cannstatt.de

Müll überall hin, vor die Haustür und ins Treppenhaus. Meine Nachbarn blockieren den Flur mit ihren Schuhen. Im Treppenhaus spielen Kinder und machen Lärm. Meine Nachbarn lassen die Eingangstür offen stehen, so dass Fremde ins Haus kommen können. In meiner Abwesenheit wurde in meinen Keller eingebrochen. Die Isolierung zwischen den Wohnungen ist unzureichend. Ich leide unter dem Lärm meiner Nachbarn.
Mit freundlichen Grüßen,/S.G.
Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Leserbriefschreiber nicht ausgeschrieben. Die Namen und Anschriften sind der Redaktion bekannt. Der Inhalt der Leserbriefe entspricht nicht der Meinung der Redaktion.

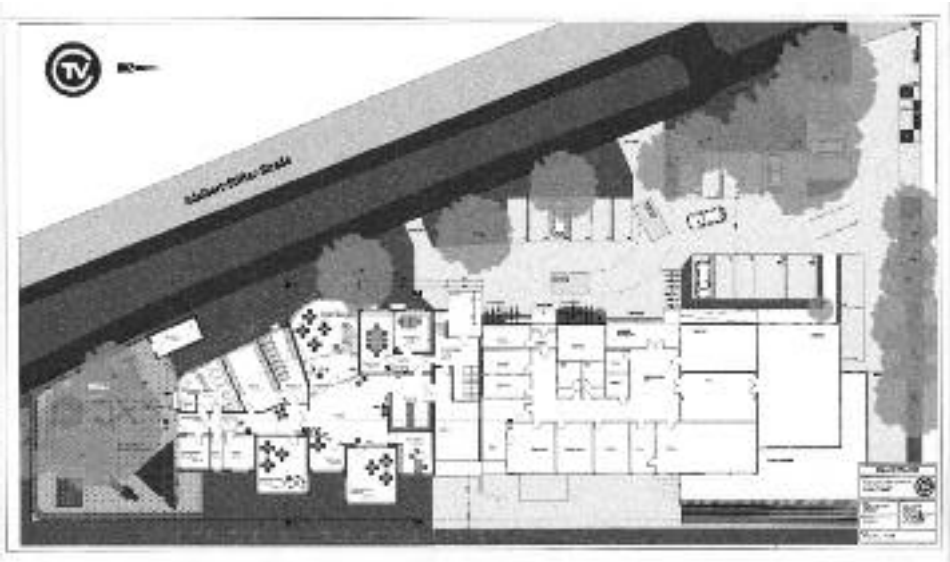
Unterwegs auf dem Museumsradweg TVC Skifahrer radeln 70 Kilometer

Gruppenbild der TVC Skifahrer unterwegs bei ihrer Fahrradtour. (Bild: TVC)

Bei optimalem Fahrradwetter traf sich die Fahrradgruppe der Skiabteilung des TV Cannstatt pünktlich wie verabredet an der S-Bahn Station Malmsheim mit den Organisatoren Rosi und Gerhard.
Nach einer kurzen Erläuterung der Strecke, die die Gruppe über gute 70 km bis nach Plochingen führen sollte, ging es durch die wunderschöne Landschaft von Malmsheim über Weil der Stadt nach Holzgerlingen. Es ging bergauf, bergab, auch eben, vorbei an Wiesen, Feldern, Weiden, durch Wälder und vorbei an netten kleinen Ortschaften. Nach ca 2 Stunden zügigen Fahrens folgte eine erste Vesperpause in herrlicher Landschaft beim Maurener Kirchlein.
Der größte Teil der Kirche wurde vor langer Zeit schon zur Scheune umfunktioniert und dient heute als Veranstaltungsort für Festivitäten. In der übrig gebliebenen Kapelle kann man wunderschöne Buntglasfenster bewundern, sowie das alte Uhrwerk, welches regelmäßig von Hand aufgezogen werden muss.
In Waldenbuch folgte eine kleine Radtour durch den wunderschönen Altstadtkern. Der schöne Ort, mit Fachwerkhäusern und der alten Ritterburg ist eines der Kleinode auf der Strecke.
Über Nürtingen – mit einer kleinen Pause im alten Schlachthof - ging es nach Plochingen und mit der S-Bahn nach Stuttgart.
Silke Hachenberg

TVC-Kindertagesstätte am Bürgerhaus – Mehrere Fliegen mit einer Klappe

Freiberg und Mönchfeld entwickeln sich auch nach der Sozialen Stadt weiterhin positiv. Der Zuzug von jungen Familien macht den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung notwendig. Seit 2009 sind die bestehenden Einrichtungen ausgelastet, für die kommenden Jahre zeigt sich aber weiterer Bedarf. Hier ist es zu begrüßen, dass der Turnverein Cannstatt rund 3 Millionen Euro für umfangreiche Sanierungs- und Neubaumaßnahmen auf seinem Gelände an der Adalbert-Stifter-Straße investieren möchte.
Neben der dringend erforderlichen Sanierung der Untergeschossräume des Bürgerhauses - hier befinden sich Sanitäranlagen, Umkleideräume, Kegelbahn und Sportlerklause - ist ein Neubau einer Sportkindertagesstätte geplant. Er soll auf dem heutigen Parkplatz am Bürgerhaus, Richtung Kafkaweg errichtet werden. Der neue Flachdachbau beherbergt dann einmal eine Kindertagesstätte für 3 Gruppen mit rund 35 Kindern, eine Gymnastikhalle, einen Kraftraum, Umkleideräume und eine Hausmeisterwohnung. Im Außenbereich erhält die Kindertagesstätte eine über 300 qm große Spielfreifläche.
Von den heutigen 46 Parkstellplätzen bleiben künftig 24 Stellplätze übrig.
Im Rahmen des Neubaus wird die Stadt Stuttgart eine Forderung der Bürgervereins und des Runden Tisches umsetzen. Für 75 Tausend Euro wird der Kreuzungsbereich Adalbert-Stifter-Straße / Werfelweg und somit der Hauptzugang für Fußgänger und Autofahrer zum Bürgerhaus und Sportgeländes des TVC neu gestaltet und umgebaut.
Michael Sommerer



Planskizze (TVC) zum Neubau einer Sportkindertagesstätte des TVC am Bürgerhaus (s. linke Hälfte der Planskizze)

Tag der offenen Tür
im TVC Bewegungszentrum
Am Schnarrenberg 10
70376 Stuttgart
Termin:
Sonntag, 02. 10. 2011
Uhrzeit: 10 – 19 Uhr
Informationen unter:
0711 / 52 08 94 70

Turnverein Cannstatt
Schnupperpass
Für alle Sportsfreunde –
egal wie jung:
4 Wochen kostenlos testen!
0711 / 52 80 94 60
Mehr Infos unter www.tvcannstatt.de
TV
Turnverein Cannstatt
1846 e.V.
Am Schnarrenberg 10 · 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 52 08 94 60 · Telefax (0711) 52 08 94 63

Termine
ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus
Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.
Spiele-Abend
Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.
Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.
Stadtteilbücherei Freiberg
Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101
Jeden Montag ab 16.00 Uhr.
Leseohren aufgeklappt!
Eine Geschichte nur für Dich!
Mit Stuttgarter Vorlesepaten die
Welt der Kinderliteratur entdecken.
Klicken mit Durchblick:
Hol Dir den Internetführerschein
Alles über Chat, Suchmaschinen, E-Mail,
Surfen, Sicherheit im Internet, Werbung.
Für Kinder ab 8 Jahren.
Termine auf Anfrage
Internet-Einführung
Jeden Donnerstag 09.30 Uhr.
Interesse an einer Einführung ins Internet oder Kenntnisse erweitern? Experten beantworten Fragen und helfen mit Tipps und Tricks.
Termine auf Anfrage und Anmeldung
unter Tel.: 0711-216-5480. Geb. € 5,00
FrauenTreffPunkt
Jeden 3. Mittwoch ab 18.00 Uhr.
21. Sept. 2011; 19. Okt. 2011; 16. Nov 2011.
Termine des Bürgervereins
Sprechstunden des Vorstands
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0711-810 77 90, E-Mail:
buergerverein@freibergmoenchfeld.org
Reservierungen im Bürgerhaus
Jeden Mittwoch u. Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Bürgerabende des Bürgervereins
Donnerstag, 15.09.2011, um 18.00 Uhr
Sitzung des Runden Tisch
Donnerstag, 15.09.2011, um 19.30 Uhr
Neuer Wein und Zwiebelkuchen mit Vorstellung der Vernissage der Bilder der Mittwochsmalerinnen
Freitag, 16.09.2011, 9.00 – 18.00 Uhr
Vernissage/Bilderausstellung der Mittwochsmalerinnen
Freitag, 14.10.2011 um 18.00 Uhr
Besichtigung der Neuen Bibliothek (Teilnahme nach Voranmeldung)
Dienstag, 15.11.2011 um 19.30 Uhr
Patientenverfügung u. Vorsorgevollmacht

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld
Sonntag, 18. Sept. 2011, 18 Uhr
Munz & Ruppenthal, Kabarett
"Die Lehrer" (Eintritt 10 €)

Sonntag, 16. Okt. 2011, 18.00 Uhr
Prinzessen - Musik Kabarett (€ 12)
Sonntag, 13. Nov. 2011, 18.00 Uhr
"Hämmerle - Der König von Bempflingen" (Eintritt € 12)
Sonntag, 04. Dez. 2011, 18.00 Uhr
Adventskonzert Konarek & Kies: Wiener Weihnachtsgeschichten und Russische Weihnachtslieder. Kartenvorverkauf in den Filialen der BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld. Reservierung: 0711-843138 oder per E-Mail: udoebe@t-online.de
Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus, Freiberg/Mönchfeld, Ad.-Stifter-Str. 9

Evangelische Kirche Freiberg
Kinderkleidermarkt am 27. Sept. 2011 von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr im Michaelshaus.
Anmeldung Tel.: 0711-3806068 am 19.09. und am 20.09.2011 jeweils von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Begegnungsstätte Haus St. Ulrich, Alten- und Pflegeheim
Steinbuttstraße 25; 70378 Stuttgart
Regelmäßige Angebote:
Sonntagsöffnung der Cafeteria mit Musik jeweils ab 15.00 Uhr:
Sonntag, 18.09. mit Herrn Alain Franiatte am Klavier.
Sonntag, 16.10. mit Herrn Mammoser.
Sonntag, 06.11. mit Frau Weiß, und am
Sonntag, 04.12. mit Herrn Alain Franiatte.
Cafeteria: Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr (An Feiertagen geschlossen).

Diavorträge und Filme
Dienstag, 06.09. um 15.00 Uhr Diavortrag über Danzig, Marienburg und Umgebung. Frau Ruth Nikolay berichtet über Geschichte, Land und Leute.
Dienstag, 20.09. um 15.00 Uhr. Es wird der Märchenfilm "Der Froschkönig" gezeigt (rechte Speisesaalhälfte).
Dienstag, 04.10. um 15.00 Uhr. Es läuft der Spielfilm "Maria ihm schmeckt's nicht".
Dienstag, 18.10. um 15.00 Uhr. Diavortrag über eine Reise nach Taiwan - das kleine China. Herr Werner Sommerfeldt führt Sie zu Land und Leuten.
Dienstag, 08.11. um 15.00 Uhr. Diavortrag über die Welt von Königin Katharine und Wilhelm I. Fr. Simianer.
Dienstag, 22.11. um 15.00 Uhr. Filmnachmittag mit der Dokumentation über Klara von Assisi.
Dienstag, 13.12. um 15.00 Uhr. Filmnachmittag über Hirten und Könige.

Veranstaltungen
Montag, 12.09. von 10.00-16.00 Kleiderverkauf der Firma Senior Mode Jörger in der rechten Speisesaalhälfte.
Donnerstag, 20.10. ab 15.00 Uhr. Einladung zum Oktoberfest mit Musik von Herrn Häfele. (Gäste zahlen einen Unkostenbeitrag von € 4,00)

Wohnstift Mönchfeld
Flundernweg 14, 70378 Stuttgart
Informationen und Veranstaltungshinweise
September 2011
08.09. um 14.45 Uhr Kino: J. Strauß „Wiener Blut“
09.09. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
15.09. um 15.00 Uhr Klassisches Konzert
16.09. um 15.00 Uhr Kath. Gottesdienst
22.09. um 15.00 Uhr Diavortrag mit Fr. Maurer
23.09. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
28.09. um 15.00 Uhr Kaffeenachmittag
Oktober 2011
06.10. um 14.45 Uhr Kino: „Die Reise der Störche“
07.10. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
13.10. um 15.00 Uhr Klassisches Konzert
14.10. um 15.00 Uhr Kath. Gottesdienst
20.10. um 10.00-14,00 Uhr Seniorenmode
20.10. um 15.00 Uhr Diavortrag von Fr. Simianer
21.10. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
November 2011
03.11. um 14.45 Uhr Kino: „Mr. Bean“
04.11. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
10.11. um 15.00 Uhr Klassisches Konzert
11.11. um 15.00 Uhr Kath. Gottesdienst
17.11. um 15.00 Uhr Diavortrag von Frau Maurer
18.11. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst
22.11. um 10.00-14.00 Uhr Mode bequem–Fr. Ebner
Dezember 2011
01.12. um 14.45 Uhr Kino: „Der Fischer vom Heiligensee“
01.12. um 10.00-15.00 Uhr Schuh Shop Hechinger
08.12. um 15.00 Uhr Diavortrag mit Frau Felkel
09.12. um 15.00 Uhr Kath. Gottesdienst
16.12. um 15.00 Uhr Ev. Gottesdienst

RUNDER TISCH
Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

jeweils
vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus